

# NEC Multisync

Das 24 Zoll große 4K-Display wartet mit erweitertem Farbraum auf und kann bis zu vier verschiedene Bilder von unterschiedlichen Videoquellen gleichzeitig anzeigen

**24-Zoll-UHD-Display mit erweitertem Farbraum für Profis in den Bereichen Foto, Video und Druck**

Hersteller: **NEC**

Preis: € 1546, CHF 1585

Leistung (40%)	1,8
Ausstattung (30%)	1,4
Handhabung (20%)	1,1
Ergonomie/ (10%) Verbrauch	1,2

**+** Sehr großer Farbraum, viele Anschlussmöglichkeiten

**-** Keine Hardware-Kalibration

Alternative: Dell UP2414Q

**1.5** NOTE: GUT

Der Multisync EA244UHD ist NECs erster 4K-Bildschirm mit einer UHD-Auflösung von 3840 mal 2160 Pixel, die er über Display-Port auch mit 60 Hz darstellt. Dank eines WLED-Backlights kann das 24 Zoll große IPS-Display einen erweiterten Farbraum und mit hin den Adobe RGB Farbraum zu 99 Prozent darstellen. Der EA244UHD verfügt über insgesamt sechs Signaleingänge – 2x Display-Port, 2x HDMI, 2x DVI-D. Mittels der erweiterten Bild-in-Bild-Funktion lassen sich vier verschiedene Bilder von unterschiedlichen Quellen darstellen.

## Stabiler Blickwinkel

Das IPS-Panel ist mit einem Betrachtungswinkel von 178° horizontal und vertikal ausgesprochen blickwinkelstabil. Das Display lässt sich drehen, neigen, in der Höhe verstellen sowie in den Porträtmodus kippen. Ein USB-3.0-Hub gestattet selbst den Anschluss schneller Peripherie.

## Notizen aus dem Testcenter

Zunächst stellen wir fest, dass der EA244UHD die 4K-Auflösung 2160p am Mac nicht mit 60 Hz sondern nur mit 30 Hz anbietet. Der Display-Port-Modus 1.2 muss also aktiviert werden. Anschließend vermessen wir die einzelnen Bildvoreinstellungen, als da wären „Vollbild“, „sRGB“, „AdobeRGB“ und „DICOM“. Einmal mehr zeigt sich, dass die Presets der Hersteller eher Willenserklärungen denn zuverlässige Richtwerte sind. Weißpunkt und Graustufen bedürfen in jedem Fall einer fürsorglichen Nachjustage. Daher kalibrieren wir den EA244UHD



mit Basic Color Display 4 und einem i1 Pro auf den Arbeitsfarbraum Adobe RGB (6500K, Gamma 2,2, 120 cd/m<sup>2</sup>). Der Weißpunkt liegt nun bei 6366 K und nur um 1,3 Delta E neben dem Zielwert. Als Schwarzpunkt erreichen wir 0,2 cd/m<sup>2</sup>. Die Farbigkeit der Graustufen liegt im Mittel bei guten 0,84 Delta C, erreichen im Maximum aber 2,89 Delta C, was schon jenseits des Zumutbaren liegt. Bei einer Kalibrierung über die LUT der Grafikkarte gehen zwar immer Tonwerte verloren, doch beim EA244UHD sind es ganze 11,4 Prozent. Das ist prinzipiell normal, doch für einen Highend-Bildschirm schon recht üppig. Auch bei der Homogenität zeigt der NEC kleine Unsicherheiten. Helligkeitsschwankungen von bis zu 14 Prozent sind bereits sichtbar. Profil- und Softproof-Qualität können sich sehen lassen, vor allem weil sRGB, AdobeRGB und ISOCoated V2 komplett abgedeckt werden.

## Kurze Schaltzeiten

Die Schaltzeiten des IPS-Panels beim Wechsel von Schwarz nach Weiß und zurück liegen bei 13,68 ms, für einen Monitor dieser Bauart ist das recht schnell.

Beim Stromverbrauch zeigt sich der EA244UHD als absolut zeitgemäß, obwohl er über keinen separaten Ein-/Ausschalter verfügt. Im Standby-Modus zieht er lediglich 0,8 Watt. Bei 120 cd/m<sup>2</sup> sind es 44,9 Watt und bei voller Helligkeit schlägt das Messgerät bei 75,1 Watt aus.

**EMPFEHLUNG** Der EA244UHD ist NECs erster 4K-Monitor. Standesgemäß ist es ein Highend-Gerät, dem jedoch die Hardware-Kalibration fehlt, was die Messergebnisse letztlich auch zeigen. Da NEC mit der derzeit kleinsten Bilddiagonale von 24 Zoll in den 4K-Markt einsteigt, scheint das Management von diesem Zukunftsmarkt nicht restlos überzeugt zu sein.

Oliver Krüth